

ETHOS – SCHWEIZERISCHE STIFTUNG  
FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Charta

## PRÄAMBEL

Eine nachhaltige Entwicklung beinhaltet die Erhaltung der physischen Grundlagen des Lebens, die Erhaltung der natürlichen Ressourcen, die Integration Aller in die Gesellschaft und die Wahrung der Interessen von künftigen Generationen. Verschiedene institutionelle Anleger, vor allem Personalvorsorgeeinrichtungen, sind sich bewusst, dass die Berücksichtigung des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung eine grundlegende Bedingung ist, um den wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand sicherzustellen. Daher haben sie sich in der Ethos Stiftung zusammengeschlossen. Zweck der Stiftung ist es, bei den Anlagetätigkeiten die Berücksichtigung von Grundsätzen für nachhaltige Entwicklung und die Best-Practice-Regeln im Bereich der Corporate Governance zu fördern.

Ethos vertritt die Ansicht, dass jede finanzielle Anlage auch Verantwortung mit sich bringt. In erster Linie heisst das, sich als umsichtiger und aktiver Investor zu verhalten. Institutionelle Anleger haben zusätzlich eine treuhänderische Verantwortung gegenüber ihren Anspruchsberechtigten. Und schliesslich sind bei Anlageentscheidungen immer die gesellschaftlichen Interessen zu berücksichtigen.

In diesem Kontext favorisiert Ethos einen langfristigen Anlagehorizont, der nachhaltige Anlagen begünstigt. Eine solche Anlagetätigkeit stützt sich auf drei Säulen, die sich gegenseitig ergänzen:

- die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien,
- die verantwortungsbewusste Ausübung der Aktionärsstimmrechte, und
- die Förderung des Dialogs mit den Führungsinstanzen der Unternehmen.

Ethos ist sich bewusst, dass die Wirksamkeit und Glaubwürdigkeit eines solchen Vorgehens die Investoren dazu anhält, sich langfristig zu engagieren. Die Stiftung verpflichtet sich zudem, die Regeln der Corporate Governance auch auf sich selbst anzuwenden, insbesondere bezüglich Transparenz ihrer eigenen Funktionsweise.

## UMWELT-, SOZIAL- UND GOVERNANCE-KRITERIEN BERÜCKSICHTIGEN

Ethos bietet verschiedene Fonds an, deren Anlagepolitik die klassischen finanziellen Kriterien bezüglich Ertrag, Sicherheit, Diversifikation und Liquidität konsequent einhält. Parallel dazu wird nicht nur der finanziellen Performance, sondern auch der Umwelt- und Sozialperformance ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Die Berücksichtigung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bei den Investitionsentscheidungen ist Ethos ein besonderes Anliegen. Deshalb definiert die Stiftung Anlagerichtlinien, die das Vorgehen und die Kriterien, die sie bei der Verwaltung ihrer Anlagefonds anwendet, genau umschreiben. Im Allgemeinen wird bei der Bewertung der Nachhaltigkeit eines Unternehmens beurteilt, wie es sich den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen im Zusammenhang mit seinen Aktivitäten gegenüber verhält. Die Unternehmensstrategie wird aufgrund der Transparenz der zur Verfügung gestellten Auskünfte, der Klarheit und Kohärenz bei der Definition des Auftrags sowie der Ambitionen und Fähigkeiten des Managements beurteilt.

Die Analyse der Umweltnachhaltigkeit berücksichtigt vielfältige Aspekte der Unternehmenstätigkeit, vor allem bezüglich Strategie, Umweltmanagementsystem und Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen. Die ökologischen Auswirkungen der Aktivitäten werden gesondert analysiert, im Speziellen was die Treibhausgasemissionen, die Wassernutzung sowie die Abfallproduktion und -entsorgung betrifft. Bei der Analyse der sozialen Nachhaltigkeit werden die Beziehungen des Unternehmens zu all seinen Anspruchsgruppen untersucht, namentlich zu den Beschäftigten, den Kunden und Lieferanten, der Gesellschaft und den Aktionären.

Gewisse Wirtschaftssektoren können vom Gesichtspunkt ihres Beitrags zur nachhaltigen Entwicklung als besonders heikel betrachtet werden. In diesen Fällen werden diejenigen Unternehmen, welche einen signifikanten Anteil ihres Umsatzes oder ihrer Einkünfte in einem solchen Sektor erzielen oder zu seinen bedeutenden Akteuren zählen, aus den Portefeuilles ausgeschlossen.

Für die Obligationen-Portefeuilles analysiert Ethos Staaten, die Anleihen emittieren, unter drei komplementären Gesichtspunkten. Diese Analyse umfasst erstens das Umweltkapital, welches die für das menschliche Leben notwendigen natürlichen Ressourcen beinhaltet, zweitens das Humankapital, das sich auf Indikatoren wie Gesundheit und Bildung konzentriert, und schliesslich das Sozialkapital, welches Komponenten wie Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit berücksichtigt.

Ethos schenkt der Ausübung von Aktionärsrechten grosse Aufmerksamkeit. Diese haben einen wirtschaftlichen Wert und ihre Ausübung kann im Rahmen der treuhänderischen Verantwortung für eine gute Vermögensverwaltung durchaus als Pflicht betrachtet werden. Die Aktionärsrechte beschränken sich nicht nur auf vermögensmässige Rechte – etwa den Anspruch auf eine Dividende – sondern umfassen darüber hinaus auch Mitgliedschaftsrechte. Dazu zählt insbesondere das Recht, zusätzliche Einkünfte zu verlangen, einen Antrag an der Generalversammlung traktandieren zu lassen und dort seine Stimmrechte auszuüben.

## AKTIONÄRSSTIMMRECHTE AUSÜBEN

Ethos übt die Aktionärsrechte, insbesondere die Stimmrechte, aktiv aus. Dafür entwickelt die Stiftung Stimmrechtsrichtlinien, die auf den Best-Practice-Kodexen für Corporate Governance und auf dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung basieren. Die beurteilten Schwerpunkte sind die Transparenz, die Wahrung der Aktionärsrechte, die Gleichbehandlung der Aktionäre, die Zusammensetzung und Funktionsweise des Verwaltungsrats, der Ausgleich der Interessen bei der Lohnpolitik und die Unabhängigkeit der Kontrollmechanismen.

In den Stimmrechtsrichtlinien sind einerseits hohe Ansprüche an die Haltung der Unternehmen gegenüber ihren Aktionärinnen und Aktionären und übrigen Anspruchsgruppen formuliert. Sie berücksichtigen aber auch lokale Besonderheiten des rechtlichen Rahmens, der Corporate Governance und der Herausforderungen im Umwelt- und Sozialbereich.

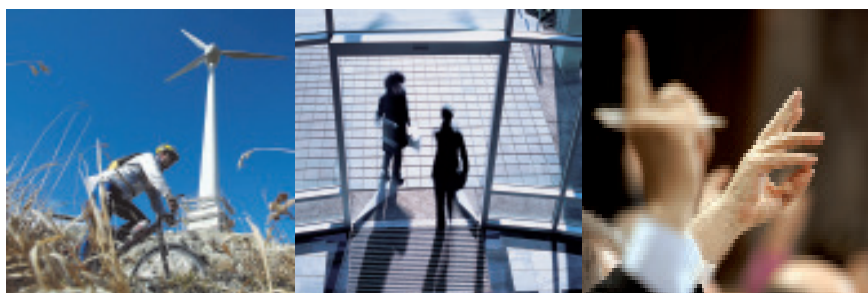
Ethos betrachtet das Gespräch mit den Führungsinstanzen der Unternehmen als integralen Bestandteil einer nachhaltigen Anlagetätigkeit. Die Stiftung bevorzugt dabei einen vertraulichen und langfristig geführten Dialog. Ziel ist es, die Unternehmensführungen zu Strategien anzuregen, welche den Fortschritt insbesondere in den Bereichen Corporate Governance und Umwelt- und Sozialverantwortung der Unternehmen fördern.

## DIALOG MIT DEN FÜHRUNGSINSTANZEN DER UNTERNEHMEN FÖRDERN

Ethos definiert Richtlinien für den Dialog, welche als Leitfaden für das Gespräch der Aktionärinnen und Aktionäre mit den Unternehmen dienen. Die Gesprächsthemen betreffen sowohl die Grundsätze einer guten Corporate Governance als auch die mit dem Begriff der nachhaltigen Entwicklung verbundene Fragestellungen.

Im Rahmen des Möglichen wird das Gespräch in Zusammenarbeit mit anderen Aktionärinnen und Aktionären geführt. Sofern sich eine sinnvolle Gelegenheit bietet, beteiligt sich Ethos an internationalen Zusammenschlüssen von Aktionären, die das Ziel haben, eine Gruppe von Unternehmen für eine gemeinsame Problematik bezüglich ihrer Corporate Governance oder Umwelt- und Sozialverantwortung zu sensibilisieren. Im Allgemeinen unterstützt Ethos alle Initiativen, die nachhaltige Anlagen fördern.

Nachhaltigkeit  
Verantwortung  
Performance  
Stimmrecht  
Dialog



● ethos

info@ethosfund.ch  
www.ethosfund.ch

Ethos  
Place Cornavin 2  
Postfach  
CH-1211 Genf 1  
T +41 (0)22 716 15 55  
F +41 (0)22 716 15 56

Büro Zürich:  
Ethos  
Gessnerallee 32  
CH-8001 Zürich  
T +41 (0)44 421 41 11  
F +41 (0)44 421 41 12